

Ich bin zurück!

Von einfach_Antonia

Kapitel 1: Wiedersehen macht Freude

Kurze Info vorweg: Yami und Yugi haben ihre eigenen Körper.

Kapitel 1: Wiedersehen macht Freude

"Hey Alter!"

"Hey, Joey."

"Yugi, ist alles in Ordnung?"

Besorgt blickte Tea ihren Freund an.

Yugi lächelte.

"Es ist alles in Ordnung. Nur Yami ist sehr niedergeschlagen in letzter Zeit."

"Das ist verständlich", sagte Tristan.

"Lasst uns zu ihm gehen. Er ist im Wohnzimmer", sagte Yugi und ging voraus.

Tea, Tristan und Joey folgten ihm.

Als sie das Wohnzimmer betraten erblickten sie Yami auf dem Sofa sitzen.

Der "junge" Pharaos hatte die Arme auf die Beine gelegt und grübelte vor sich hin.

"Hallo Yami."

Der Angesprochene blickte auf und lächelte.

"Hallo Freunde", sagte er.

"Wie geht es dir?", fragte Tea und setzte sich zu ihm.

"Ja. Alles gut."

"Du siehst aber ziemlich niedergeschlagen aus, Alter", sagte Joey und setzte sich auf den Tisch.

Yami seufzte tief.

"Das Battle City Turnier ist nun schon zwei Monate her und wir sind noch keinen Schritt weiter."

Yamis Blick wurde wieder niedergeschlagen.

"Kopf hoch, Yami. Wir finden schon noch alles raus", meinte Tristan und auch er setzte sich.

"Aber wie?", fragte Yugi.

Die Freunde blickten eine Zeit lang nachdenklich vor sich hin, bis Tristan plötzlich auf den Tisch schlug und schrie:

"Ich hab die Idee!"

Gespannt blickten seine Freunde ihn an.

"Leute, das ist doch klar. Yami kommt aus Ägypten, dort liegen seine Wurzeln. Um mehr über seine Vergangenheit herauszufinden müssen wir einfach nach Ägypten

reisen."

Begeistert sprang Joey auf und rief:

"Ja, das ist eine tolle Idee!"

"Ja, das stimmt schon", sagte Tea.

Yugi fuhr fort:

"Aber womit sollen wir den Flug bezahlen? Ein Flug nach Ägypten ist teuer und irgendwo schlafen müssen wir auch. Wir können uns das nicht leisten."

Enttäuscht ließen Tristan und Joey die Köpfe hängen.

"Ja, das stimmt!"

Ratlosigkeit war ein Gefühl, welches Yami in letzter Zeit oft verspürte.

Ratlosigkeit und Hilflosigkeit.

Er wusste nicht weiter.

Ihm fehlten so viele Erinnerungen und sämtliche Anhaltspunkte.

Yami wusste einfach nicht wo er noch suchen sollte.

Stille hatte sich in dem kleinen Wohnzimmer breit gemacht.

Jeder dachte für sich über die momentane Situation nach.

Grübelnd ging Yugi nach hause.

Eine weitere Woche war vergangen.

Eine weitere Woche ohne Erfolge.

Seine Freunde und er hatten alle Quellen durchsucht.

Allen Hinweisen, die sie gehabt hatten, waren sie nachgegangen.

Sie kamen einfach nicht weiter.

Ihnen gingen die Ideen aus und Yami wurde von Tag zu Tag deprimierter.

Yami zog sich zurück und sprach kaum noch.

Er grübelte vor sich hin, Tag und Nacht.

Yugi kam immer schwerer an ihn heran.

Langsam gingen Yugi die Ideen aus um Yami bei Laune zu halten.

Der 16-Jährige hatte das beunruhigende Gefühl, dass der ehemalige Geist kurz davor stand aufzugeben.

Und das war nicht gut.

Yugi blieb an der roten Ampel stehen.

Die Stirn voller Sorgen zusammengezogen und den Blick nachdenklich auf den Boden gerichtet, nahm er seine Umgebung kaum wahr.

"Es ist schön dich wiederzusehen, Yugi."

Yugi zuckte erschrocken zusammen und drehte sich hektisch zu der Person um, die ihn angesprochen hatte.

"Ishizu!", rief er aus und grinste.

Dann blickte er sie verwundert an.

"Aber was machst du hier? Wolltest du nicht mit Marik und Odion nach Ägypten zurück kehren?"

Ishizu nickte.

"Ja, das stimmt."

"Und warum bist du dann wieder hier?", fragte Yugi.

"Lass uns erst zu dir gehen. Ich habe Neuigkeiten für dich und deine Freunde."

"In Ordnung. Gehen wir", sagte Yugi und ging über die Straße, gefolgt von Ishizu.

Auf dem restlichen Heimweg schwiegen die beiden.

Als sie Yugis Zuhause erreichten, saß Yami wie immer auf dem Sofa und grübelte vor sich hin.

"Guten Tag, mein Pharao", sagte Ishizu.

Yami blickte verwirrt auf.

"Ishizu?"

"Mein Pharao!"

Ishizu neigte leicht den Kopf und blickte Yami an.

"Ich ruf die anderen an", sagte Yugi und verließ das Zimmer.

Yami stand auf und ging einige Schritte auf Ishizu zu.

"Was machst du eigentlich hier?", fragte er.

Ishizu lächelte geheimnisvoll und antwortete:

"Ich habe Neuigkeiten für Euch."

"Neuigkeiten? Werden sie mir helfen können?", fragte Yami hoffnungsvoll.

Noch bevor Ishizu antworten konnte, kam Yugi wieder.

"Tea, Tristan und Joey machen sich sofort auf den Weg. Sie werden bald hier sein. Setzen wir uns solange."

Ishizu nickte lächelnd und setzte sich auf das Sofa, gefolgt von Yugi.

Nur zögernd setzte Yami sich auch wieder hin.

Eine unangenehme Stille breitete sich in dem Wohnzimmer aus.

Unangenehm, zumindestens empfand Yami es so.

Yami konnte es kaum erwarten bis seine Freunde endlich da waren.

Ishizu hatte Neuigkeiten für ihn.

Und es waren gute, das spürte er.

Unruhig blickte er in dem Zimmer umher.

Wo blieben seine Freunde nur?

Seit wann brauchten die solange?

Eine halbe Stunde später waren die drei endlich da.

Die unangenehme Stille war nun in eine gespannte Stille umgeschwungen.

Die fünf Freunde saßen allesamt auf dem Sofa und sahen Ishizu gespannt an.

"Bitte, Ishizu, spann uns nicht länger auf die Folter", quengelte Joey und Tristan nickte zustimmend.

"Nun, gut... Wie ich mir gedacht habe, seid ihr nicht viel weiter gekommen. Ihr tretet auf der Stelle, wisst nicht mehr wo ihr suchen sollt und vor allem nicht wonach ihr suchen sollt. Ich kann euch dabei weiterhelfen."

"Wie?", fragte Yami gespannt.

"Es gibt in Ägypten eine geheime Straße. Diese Straße wird euch ins alte Ägypten führen. In das Zeitalter in dem du geboren wurdest, Yami."

Erstaunt blickte der Pharao Ishizu an.

"Seit deinem verschwinden dort, sind gerade einmal zwei Jahre vergangen. Ich denke, dort solltet ihr weitersuchen. Im alten Ägypten werdet ihr sicher alle offenen Fragen beantworten können. Da bin ich mir sicher."

"Das ist toll. Das ist fantastisch!", rief Yami aus und stand auf.

"Ja, aber darüber haben wir dich schon gesprochen. Es ist zu teuer. Wir können uns einen Flug nach Ägypten nicht leisten", erinnerte Yugi niedergeschlagen.

So verpasste er Yamis Begeisterung einen gehörigen Dämpfer.

"Ach, das ist kein Problem. Ich werde sämtliche Kosten übernehmen."

"Aber das können wir doch nicht annehmen, Ishizu", sagte Tea.

"Oh doch, ich bestehe darauf. Es liegt mir genauso viel wie euch daran, dass Yamis sich wieder erinnert."

"Genau. Lasst uns ihr Angebot annehmen. Ich bitte euch, Freunde."

Fast schon flehend blickte Yami in die Runde.

“Okay, wir fliegen nach Ägypten.”

Yami grinste.

Es war beschlossen, sie würden nach Ägypten reisen und jeder der Freunde machte sich seine Gedanken darüber.

Yami und Yugi waren gleichermaßen erfreut wie aufgeregt.

Joey war einfach nur begeistert im Gegensatz zu Tea.

Sie fand die Idee nach Ägypten zu fliegen nicht gut, doch für ihre Freunde flog sie mit.

Und Tristan konnte sich nicht zwischen gut und schlecht entscheiden.

Ishizu lächelte.

“Das ist ja so aufregend. Ich weiß gar nicht was ich alles einpacken soll”, sagte Joey.

Ishizu räusperte sich.

Alle Blicke ruhten auf ihr.

“Euer Gepäck: Nehmt nicht zu viel mit, keine Koffer. Am besten nehmt nur leichte und unauffällige Sachen mit, zum drunter ziehen. Den Rest bekommt ihr Vorort.”

Alle nickten.

“Wann werde wir fliegen?”

“Am Wochenende.”

Yami Blick wurde klar.

In drei Tagen würden sie fliegen.